

Antrag 46/II/2023

**AG Migration und Vielfalt SPD
Brandenburg**
**Der/Die Landesparteitag möge
beschließen:**

**Empfehlung der Antragskom-
mission**
**Überweisen an: Programm-
kommission (Konsens)**

Erarbeitung eines brandenburgischen Integrationsgesetzes

1 Der Landesparteitag der SPD
2 Brandenburg spricht sich für
3 die Einführung und sukzessive
4 Erweiterung eines brandenburgi-
5 schen Integrationsgesetzes aus.
6 In der kommenden Legislaturpe-
7 riode soll ein Integrationsgesetz
8 nach dem Vorbild von Schleswig-
9 Holstein erarbeitet werden,
10 das lediglich auf Landesebene
11 Anwendung findet. In diesem
12 neuen Gesetz sollen auch Grund-
13 lagen für die Erhebung wichtiger
14 empirischer Daten gelegt wer-
15 den, mit denen sich Integration
16 u.a. in Schule und Arbeitsmarkt
17 messen lassen. Weiterhin soll
18 das Landesaufnahmegesetz
19 überarbeitet und in das Integra-
20 tionsgesetz überführt werden.
21 Zudem soll geprüft werden,
22 inwiefern es möglich ist, ge-
23 setzliche Regelungen für eine
24 stärkere Willkommenspolitik
25 zu verankern. Langfristig soll
26 das Gesetz immer weiter an
27 die Gegebenheiten des Landes

zusätzlich siehe Stellungnahme
zu Antrag 71/I/2022

28 angepasst und ein kommunales Migrationsmanagement
29 wie in Nordrhein-Westfalen
30 eingeführt werden.

32

33 **Begründung**

34 Für die Integrationspolitik sollten wir klare und mutige politische
35 Ziele festschreiben. Allen voran muss es uns in Brandenburg gelingen Migrant*innen stärker
36 zu motivieren, ihren Lebensmittelpunkt in unserem Bundesland aufzuschlagen. Zu viele Personen
37 wandern derzeit aus Brandenburg aus verschiedenen Gründen wieder ab und stehen uns so
38 mit u.a. für den Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Hier darf es einer klaren Vorstellung,
39 wie Integration perspektivisch besser gelingen bzw. wie dies politisch gefördert werden kann.
40 Die Grundlage für eine effektive Migrations-, Integrations- und Willkommenspolitik liegt
41 in der regelmäßigen Erhebung und Analyse von Daten sowie der Forschung zu diesem Politikbereich. Wenn wir nicht
42 wissen, wie viele Kinder mit Migrationshintergrund keinen Schulabschluss schaffen, haben
43 wir keine Basis, um effektive

62 Maßnahmen zu verabschieden,
63 die dem entgegenwirken. Wenn
64 wir nicht wissen, aus welchen
65 Gründen Menschen unser Bun-
66 desland verlassen, können wir
67 keine Maßnahmen für eine
68 bessere Willkommenspolitik ent-
69 wickeln. Wir brauchen also ein
70 datenbasiertes, abgestimmtes
71 Migrations- und Integrations-
72 management mit gesetzlicher
73 Grundlage.